

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	V
1. DIE PRÄFIXTHEORIE IN DER MORPHOSYNTAKTISCHEN BESCHREIBUNG DES FRANZÖSISCHEN	1
1.1. Die Versuche einer Neuinterpretation der morphosyntaktischen Gegebenheiten	3
1.1.1. Die Theorie von der "Prädeterminierung"	3
1.1.2. Die Konjugationsthese	5
1.1.2.1. Die Polemik	5
1.1.2.2. Die Positionen.	7
1.1.2.3. Die Argumente	10
1.2. Die Tendenz zu einer typologischen Sichtweise der Frage	14
1.2.1. Synthetisch - analytisch	14
1.2.2. Die stellungstypologischen Ansätze	16
1.2.2.1. Was ist Prädeterminierung?	16
1.2.2.2. Der Zusammenhang zwischen Morphologie und Wortstellung	18
1.2.2.2.1. Ch. Bally.	19
1.2.2.2.2. J. Greenberg.	22
1.2.2.2.3. Die Wortstellungstypologie	23
1.3. Zur Einschätzung der stellungstypologischen Ansätze	25
1.3.1. Zur Wortstellung im Latein	25
1.3.1.1. Die Annahme einer Grundwortstellung	25
1.3.1.2. Die Stellungsmuster.	28
1.3.2. Das binäre Erklärungsprinzip zur Beschreibung der Abfolge bedeutungstragender Einheiten	29
1.3.2.1. Trivialität	30
1.3.2.2. Motiviertheit und Arbitrarität	30
1.3.2.2.1. Die explizite Einschränkung der Arbitrarität	35
1.3.2.3. Der zeichentheoretische Status.	36
1.3.2.4. Der Hierarchietyp.	37
1.3.2.5. Determination als binäres Beschreibungsprinzip	39
1.3.2.5.1. Determination in der Konstituentenstruktur	39
Das semantische Kriterium	39
Das formale Kriterium	42
1.3.2.5.2. Der kategorialgrammatische Versuch	43
1.3.2.5.3. Der dependenzielle Ansatz	45
1.3.2.5.4. Die Einordnung der Verb-Aktant-Beziehung	48

1.3.2.6.	Die Möglichkeit eines semantischen Prinzips	52
1.3.2.7.	H. Seilers Vereinheitlichung von Determinern und Determination . .	55
1.3.3.	Fazit	57
1.4.	Präfigierung im Bereich von Definitheit und Quantität	59
1.4.1.	Das begriffliche System 'Definitheit'	59
1.4.2.	Die Stellung von Definitheit und Quantität im Lateinischen	61
1.4.3.	Die Stellung von Definitheit und Quantität im Französischen	63
1.4.3.1.	Definitheit	63
1.4.3.2.	Quantität	65
1.4.3.3.	Die partitive Konstruktion	65
1.4.4.	Bemerkung zu den possessiven Determinern	67
1.4.5.	Quantität beim Verb	68
1.4.5.1	Deixis und Quantität bei Zuständen und Vorgängen	69
1.4.5.2	Deixis, Quantität und Tempora	69
1.4.6.	Quantität beim Adjektiv	71
1.4.7.	Konsequenzen für die Annahme von monemklassenübergreifenden Zusammenhängen in der Stellung der Einheiten	71
2.	DIE MARKIERUNG VON AKTANTENFUNKTIONEN UND DEREN PARADIGMATIK IM FRANZÖSISCHEN	73
2.1.	Definitionen und Sichtweisen im Bereich der Aktantenmarkierung	75
2.1.1.	Subjekt - Prädikat vs. Verb - Aktant	75
2.1.1.1	Die formale Subjekt-Definition	76
2.1.2.	Aktantenfunktionen und formale Bezeichnungsmittel	77
2.1.2.1	Aktantenfunktionen.	78
2.1.2.2.	Die formalen Mittel zur Bezeichnung von Aktantenfunktionen.	78
2.1.2.3.	Valenz und "actant"-Status	80
2.1.2.4.	Valenzrahmen und Diathese	81
2.1.2.5.	Abstrakte Markierung	83
2.1.2.6.	Zur Obligatorietät.	84
2.1.2.7.	Kasus - Präposition.	85
2.2.	Paradigmatik und Stellung der formalen Mittel zur Bezeichnung von Aktantenfunktionen im Französischen	87
2.2.1.	Bemerkung.	87
2.2.2.	Diathese	87
2.2.3.	Zur Stellung der Markierung.	90
2.2.4.	Die Paradigmatik der Markierung.	91
2.3.	Zur Paradigmatik der Aktantenmarkierung bei den pronoms conjoints	99
2.3.1.	Vorbemerkung.	99
2.3.2.	«cn» und «y» als pronoms conjoints	100

2.3.2.1.	Possession, Aktantenfunktionen, «en» und «y»	103
2.3.2.2.	Pronomina und deiktisch/anaphorische Adverbien.	106
2.3.3.	«lui» vs. «à lui»	109
2.3.4.	Zusammenfassung	114

3. PRONOMS CONJOINTS ALS KONGRUENZPARADIGMA: DIE EMPIRISCHE EINSCHÄTZUNG 117

3.1. Vorbemerkung 119

3.2. Pronoms conjoints, Reprise und Funktionale Satzperspektive 121

3.2.1.	Frequenz und FSP-Unabhängigkeit	122
3.2.2.	Substantive und Subjekt	124
3.2.3.	Die FSP-Gebundenheit der Reprise-Konstruktion	126
3.2.4.	Kongruenz und Thematizität.	127
3.2.5.	Fazit	129

3.3. Zur deiktisch/anaphorischen Potenz der pronoms conjoints 130

3.4. Zwischenbemerkung 134

3.5. Der Nicht-Gebrauch von pronoms conjoints 135

3.5.1.	Die Reprise mit «ça/c'».	137
3.5.1.1.	«ça/c'» vs. pronom conjoint als Definitheitsopposition	139
3.5.1.2.	«ça/c'» als Reprise von Prädikationen.	142
3.5.1.3.	Eigennamen	142
3.5.1.4.	«c'est»	143
3.5.1.5.	Euphonie	144
3.5.1.6.	Zusammenfassung	144
3.5.1.7.	Die Kasussensitivität der Reprise mit «ça/c'».	145
3.5.2.	Die Relativsatzperiphrase	148
3.5.2.1.	Relativsatzperiphrasen zur Rhematisierung: «c'est, il y a, tu as»	149
3.5.2.2.	Relativpronomen - pronom conjoint	151
3.5.2.3.	«c'est» vs. «il y a» in der Relativsatzperiphrase	153
3.5.2.4.	Bemerkung.	155
3.5.2.5.	Zusammenfassung	156
3.5.3.	Die unpersönlichen Konstruktionen.	156
3.5.3.1.	Subjekt in unpersönlichen Konstruktionen	156
3.5.3.2.	Unpersönliche Konstruktion und Rhematisierung	158
3.5.3.3.	Die Existenzprädikation	159
3.5.3.4.	Modale Spezifikationen.	162
3.5.3.5.	Unpersönliche Konstruktion und «en» als subjektsbezogene Form.	165
3.5.3.6.	Weitere Konstruktionstypen	169
3.5.4.	Das Paradigma	170

3.5.5.	Hypotaxe und Defizit an grammatischer Spezifiziertheit	174
3.5.5.1.	Formale Hypotaxe vs. begriffliche Prädikationshierarchie.	174
3.5.5.2.	Das Spezifiziertheitsdefizit in der Hypotaxe	175
3.5.5.3.	Spezifiziertheitsdefizit im französischen Relativsatz	178
3.5.5.4.	Die Vermeidung der Infinit-Hypotaxe.	182
3.5.5.5.	Zusammenfassung	185
3.5.6.	Der Nicht-Gebrauch von pronoms conjoints bei Frage- und Indefinitpronomina	186
3.5.6.1.	Zur Frage	186
3.5.6.2.	Zu den Indefinitpronomina	187
3.5.7.	Zusammenfassung	188
	SCHLUSSBEMERKUNG	190
	LITERATUR	193